

**Protokoll der 3. Sitzung des Wahlausschusses (WA)**

**19.12.2012**

**Anwesende: Anna-Karoline Dahmen, Patricia Weykopf, Torben Klaus, Sven Zemanek, Luise Adam, Hanno Magnus**

**TOP 1:** Begrüßung

**TOP 2:** Das Protokoll der 2. Sitzung wird einstimmig angenommen.

**TOP 3:** Die Tagesordnung wird ergänzt und angenommen.

**TOP 4:** Berichte

Anna berichtet von ihrem Treffen mit Frau Pützer, bei dem 108 Wahlhelfende für die Arbeit an den Urnen ausgewählt wurden. 60 Wahlhelfende wurden für die Auszählung eingeladen. Auch die anderen Mitglieder erzählen von ihren Aktivitäten.

**TOP 5:** Der WA vergleicht verschiedene Angebote, mit denen der Transport von Urnen und Wahlhelfenden in der Wahlwoche bewerkstelligt werden soll. Die „9-Sitzer“ würden insgesamt im Vergleich zu der bisherigen Buchung in jedem Fall fast 500 Euro mehr kosten. **Daher beschließt der WA bei der bisherigen Buchung mit dem Studibus zu bleiben.**

**TOP 6:** Es wurden verschiedene Anträge an den WA gestellt.

- Ein Mitglied der Liste Die PARTEI-Hochschulgruppe beantragt, den Listenschluss zu verschieben. Die dazu nach Wahlordnung erforderliche Zweidrittelmehrheit kommt nicht zustande. **Anna informiert Die PARTEI-Hochschulgruppe.**
- Sven Zemanek beantragt, dass die Wahlleiterin aufgefordert wird, E-Mails nur noch mit Betreff zu verschicken. Der Antrag erreicht nicht die erforderliche Mehrheit.
- Sven Zemanek beantragt weiterhin einen Zeitpunkt festzulegen, ab dem eine Mail als dem WA zugegangen gilt. Der WA beschließt einstimmig: Maßgeblicher Zeitpunkt für den Eingang einer E-Mail beim Wahlausschuss ist der früheste aus ihrem Header ersichtliche Zeitpunkt des Empfangs durch einen Server der Universität Bonn.

**TOP 7:** Der WA beschließt über die Zulassung zur Wahl

Beworben haben sich:

- Grüne Hochschulgruppe-campus:grün
- Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) & Unabhängige
- Juso-Hochschulgruppe
- LUST - Liste undogmatischer StudentInnen
- PIRATEN-HOCHSCHULGRUPPE BONN
- LHG - Liberale Hochschulgruppe

Der WA stellt fest, dass, mit Ausnahme der LHG, die Listen bereits bei der Wahl zum 34. Studierendenparlament angetreten sind und daher ihre „Position“ auf dem Stimmzettel behalten werden.

Die PIRATEN-HSG hat die Wahlzeitung nicht fristgerecht eingereicht. Der WA beschließt nach längerer Diskussion und mit einer Enthaltung und einer Gegenstimme, dass trotz dieses Fehlers die Bewerbung der Piraten zulässig ist. Es wird eine Nachfrist gesetzt.

Der WA behält sich vor jeden Kandidaten, dessen Kandidatur nicht folgenden Kriterien genügt, nicht zur Wahl zuzulassen. Die Nachfrist wird auf Donnerstag, 20.12.12 um 17 Uhr festgelegt.

- Der Name auf dem Kandidaturbogen muss entweder mit dem in der Uni-Datenbank oder dem auf dem Personalausweis übereinstimmen.
- Die Fachsemesterzahl und die Hochschulsesemesterzahl sowie die Studienfächer müssen mit der Uni-Datenbank übereinstimmen.
- Alle in der Wahlzeitung genannten Studiengänge müssen im Kandidaturbogen aufgeführt sein.
- Auch sonstige Angaben müssen mit der Uni-Datenbank übereinstimmen.

Der WA empfiehlt den Kandidaten, bei BASIS ihre Daten zu kontrollieren.

**Der WA erlässt eine Nachfrist bis Donnerstag, 20.12.12 um 17 Uhr und gibt allen Listen auf, Fehler an ihrer Wahlzeitung und ihren Kandidaturlisten zu korrigieren.**

**TOP 8:** Der WA beschließt, den Urnenplan der Uni zu übernehmen. 6 Teilzeit- und 8 Vollzeitspringer werden die Wahlhelfenden an den Urnen entlasten.

**TOP 9:** Der WA will Flyer für Wahlaufrufe veröffentlichen. Alle Mitglieder sind aufgefordert kreative und informative Ideen in die Dropbox zu stellen.

Die Wahlzeitung wurde vom WA vierfach ausgeschrieben. Zwei Druckereien haben Angebote abgegeben. **Der WA beschließt das Angebot von kessoprint anzunehmen. Die Wahlzeitung soll in einer Auflage von 7000 Stück erscheinen. Der WA entscheidet sich für die Covervariante „Schockschwerenot“**

**TOP 10:** TOP 10 „Wahlabend“ wird auf Donnerstag 20.12.12 vertagt.

**TOP 11:** „DVzMa“ wird um 20 Uhr stattfinden. **Patricia** wird Herrn Reber fragen, ob wir den Raum entsprechend länger haben können. Einzelheiten zu „DVzMa“ überlässt der WA den Moderierenden in Absprache mit Patricia.

**TOP 12:** Sonstiges  
Der WA diskutiert noch einmal verschiedene Möglichkeiten die Wahl zu bewerben. Außerdem wird Patricia ein Ausgleich für die Nutzung ihres Privatautos zugesagt.